

31.07.2018 um 07:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Pia Arnold-Rammé,

katholische Pastoralreferentin im Ruhestand, Frankfurt

Alles zur größeren Ehre Gottes

Haben Sie ein Motto für Ihr Leben? Einen Leitgedanken, unter dem alles steht, was Sie tun, wofür Sie sich einsetzen, wofür Sie arbeiten? Haben Sie einen Leitgedanken, der bestimmt, wie Sie sich entscheiden und wofür? Was ist der Leitspruch meines Lebens? Für bestimmte Zeiten ist diese Frage leichter zu beantworten. Für die Fastenzeit oder die Adventszeit wähle ich zumeist einen Gedanken aus, mein Mann und ich haben einen Trauspruch und für unsere Kinder Taufsprüche ausgewählt... Alles für konkrete Anlässe. Aber für das ganze Leben?

Alles zur größeren Ehre Gottes, das ist das Motto, das ist der Leitgedanke von Ignatius von Loyola, an den heute in der katholischen Kirche besonders gedacht wird. Ignatius, der Gründer des Jesuitenordens. Er wird 1491 in Nordspanien geboren. Zunächst zieht er als Soldat in den Krieg und erlebt nach einer schweren Verwundung einen tiefen Wandel. Er geht ins Kloster und gründet gemeinsam mit sechs Freunden den Jesuitenorden. Ignatius' Leitwort und das des Jesuitenordens ist: Alles zur größeren Ehre Gottes. Was das dann konkret heißen kann, ist in der Kirchengeschichte immer wieder unterschiedlich beantwortet worden: von theologischer Forschung über prachtvolle Kirchenbauten können die Jahrhunderte vieles aufweisen. Auch schwerwiegende Fehler, wie manche gewaltsame Auseinandersetzung. Alles zur größeren Ehre Gottes... Gott will das Heil und die Fülle des Lebens für alle Menschen. Er hat jedem Menschen eine unantastbare Würde verliehen. Deshalb, so meine ich, ist jedes Handeln, das der größeren Ehre Gottes dienen soll, in erster Linie Dienst für die Menschen. Zu tun ist das, was dem Leben dient. Dabei sind zuerst diejenigen in den Blick zu nehmen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. Denn deren Heil will Gott, erfülltes Leben für sie. Und hierin liegt für mich Anspruch und Herausforderung eines Glaubens und Lebens zur größeren Ehre Gottes: Ich möchte mich ehrlich interessieren für die Lebenswirklichkeit des anderen. Es ist mir wichtig zu hören und zu fragen, was dessen Sehnsucht und die Hoffnung ist. Nicht selten ist es notwendig, mich zu solidarisieren und meinen Beitrag dazu zu leisten, dass das Leben lebbarer, intensiver, erfüllter ist. Das ist

manchmal ganz wenig – eine kleine Aufmerksamkeit, ein Handgriff, ein bisschen Zeit für ein Gespräch –, manchmal durchaus eine Herausforderung, wenn es etwa um die Auswirkungen meiner Konsumgewohnheiten auf die Lebensbedingungen anderer geht. „Alles zur größeren Ehre Gottes“ – ein Leitgedanke von Ignatius von Loyola, von dem ich gern mein Leben prägen lasse.